

KOMMENTARE

ZUM ZEITGESCHEHEN

FOLGE 502

JUNI 2012

Österreichs Adler hat das Blut Italiens getrunken

Die Gesetzesvorlage Nr. 4117 im römischen Parlament sorgt nicht nur in Südtirol für Aufregung. Künftig sollen alle Schüler Italiens die inoffizielle Nationalhymne „Fratelli d' Italia“ singen. Dafür sind beide großen Lager – also Rechts- wie Linksblock. Darin heißt es: „Wie Binsen sind jene, die verkaufte Schwerter schwingen: Der österreichische Adler hat schon seine Federn verloren. Das Blut Italiens, das Blut Polens hat er mit den Kosaken getrunken. Aber sein Herz ist verbrannt.“

In der italienischen Botschaft in Wien versteht man die Aufregung absolut nicht. Zitat: „Auch die Kinder in Südtirol sind italienische Kinder. Und sie haben sich an italienische Gesetze zu halten.“

Das ist nicht wahr: Die deutschen Kinder in Südtirol sind keine italienischen Kinder.

Wahr ist, daß der österreichische Adler derzeit seine Federn verloren hat, er wird daher in Brüssel nicht einmal einen Protest krächzen.

EIN GEDICHT WIE EINE BOMBE

titelt die linksliberale PRESSE zur Israelkritik von Günter Grass. In der Zwischenzeit ist es wahrscheinlich mehr gelesen und verbreitet, als alle Werke von Günter Grass zusammen und es beginnt mit den Worten:

„Warum verschweige ich zu lange, was offensichtlich ist“.

Ja, das muß er sich ernstlich fragen – einer der Gründe wird wohl sein, daß man ihn auf die Tabu- und Verschweigeliste gesetzt hätte und vom Nobelpreis hätte er nur träumen können.

Was er uns da erzählt, daß Israel den Weltfrieden gefährdet, daß die Bundesrepublik an Israel U-Boote liefert, die mit Atomwaffen bestückt werden können usw. usw. – das alles weiß die Welt und geschwiegen haben nur er und seinesgleichen. Nur mit dem Unterschied, daß jene, die nie geschwiegen haben, Gefahr liefen, ins Gefängnis zu kommen oder umgebracht zu werden.

Jetzt – schreibt Grass, am Ende seines Lebens – schweigt er nicht mehr, weil er der Heuchelei des Westens überdrüssig ist.

Spät, aber doch.

Interessant ist etwas ganz anderes: Jeder konnte sehen und hören, wer da aller das Protestgeheul gegen den braven Systemdiener Grass anstimmte! Aus allen Rohren schossen und schrien die Satrapen und Hörigen, allen voran die CDU, die Medien, natürlich die SPD und die berühmten „linken Intellektuellen“ und selbstverständlich auch die Kirchenoberen. Einheitslich, auf Kommando.

Und die PRESSE brachte es auf den Punkt:

(ZITAT) „Günter Grass hätte schweigen sollen“.

So ist es !

Christian Ortner in der links-liberalen Presse: „Meinungsfreiheit ist immer die Freiheit, jene Meinungen zuzulassen, die unseren eigenen diametral entgegengesetzt sind, oder es ist keine Meinungsfreiheit. Wenn wir Richter darüber urteilen lassen, welche Meinungen vertreten werden dürfen und welche nicht, dann sollten wir uns weniger vor ägyptischen Moslembüdern als vor unserem eigenen Verständnis von Freiheit zu fürchten beginnen.“

Als man Kaiser Karl V. nach dem Sieg über die Protestanten vor das Grab seines Erzfeindes Martin Luther führte, forderten zahlreiche seiner Gefolgsleute, die Leiche aus dem Grab zu reißen, zu verbrennen und die Asche in den Wind zu streuen.

Es gab zu jeder Zeit menschliche Kloaken.

Der Kaiser lehnte das Ansinnen mit den Worten ab: „Ich führe Krieg gegen Lebende, nicht gegen Tote.“ Das Grab Martin Luthers blieb bis heute unangestastet.

Auf Betreiben der oberösterreichischen Antifa, des Mauthausen-Komitees (Sie kennen doch wohl den Namen Eiter?) und mit Zustimmung der bürgerlichen schwarzen Weicheier inkl. kath. Pfarrer, wurde das Grab der Eltern von Adolf Hitler in Leonding mit den Gebeinen von Klara und Alois Hitler eingeebnet. Nur damit Sie wissen, was die Antifa unter Sippenhaftung versteht.

Wir halten Grabschändung für eines der widerlichsten Verbrechen, und damit kein Irrtum passiert: Jede Form von Grabschändung, ganz gleich um welches Grab es sich handelt. Und so gehören Grabschänder in jeder Zeit zu den widerlichsten Kreaturen auf Gottes Erdboden.

Und noch dazu: Sinnlos. Denn ein solches Verbrechen verjährt in der Erinnerung niemals.

k - d

Nie bei Stasi

Der inhaftierte Dissident RA Horst Mahler (75) betonte in einer Mitteilung, daß er entgegen den Unterstellungen in der BRD-Presse niemals „Inoffizieller Mitarbeiter“ (IM) der „DDR“-Staatssicherheit gewesen sei. Der zu zwölfjähriger (!) Haft Verurteilte ergänzte, er habe „auch nicht beobachtet, daß das MfS der DDR versucht hat, mich für eine Mitarbeit zu gewinnen. Dagegen hat die CIA – erfolglos – einen solchen Versuch unternommen. Vermutlich ist dieser Versuch beim Innenministerium des Landes Berlin dokumentiert.“

ZITAT

Einbruchsoffer-Klagen aus Ebersbach an der deutsch-tschechischen Grenze: „Früher kamen Flüchtlinge, jetzt kommen Diebe.“

An unsere Leser !

Es häufen sich die Zuschriften „warum wir denn diesen Blödsinn mit den „IBAN und BIC Nummern“ mitmachen. Wir machen gar nichts mit, wir sind dazu gezwungen. Beschwerden Sie sich doch bei Ihrer Bank, der Frau Finanzminister oder am besten direkt bei Ihren EU-Abgeordneten.“

UN-Atombeobachter blitzt in Israel ab

Jerusalem torpediert nukleare Abrüstung

Erstmals seit zwölf Jahren hat ein Generaldirektor der Internationalen Atomenergie-Organisation (IAEO) Israel einen offiziellen Besuch abgestattet. Doch die Gespräche des Japaners Yukiya Amano mit den israelischen Vertretern liefen schlecht. Viele Beobachter werten die Haltung Israels gegenüber dem „nuklearen Wachhund“ der UN sogar als Affront: Präsident Schimon Peres empfing den neuen Chef der IAEO zwar zu einem Höflichkeitstermin. Doch Premierminister Benjamin Netanjahu, Außenminister Avigdor Lieberman und Verteidigungsminister Ehud Barak hatten keine Zeit für ihn.

Sogar israelische Medien fanden diese Behandlung eines hohen Gastes „unüblich“. Netanjahu entschuldigte seine Unabkömmlichkeit damit, daß er gerade im Norden Israels Urlaub mache.

Amano besichtigte das Atomforschungszentrum Soreq am Mittelmeer und eine Krebsbehandlungsstation in Jerusalem. Doch der Zugang zum Reaktor Dimona in der Wüste Negev blieb ihm ebenso verschlossen wie die

Türen der Ministerien. Nach drei Tagen kehrte Amano zum Wiener Sitz der IAEO zurück, ohne eine Erklärung über seine Israelreise abzugeben oder den Gastgebern zu danken.

Das Land ist unter Druck geraten, im Hinblick auf einen späteren Beitritt zum Atomwaffensperrvertrag und der Schaffung einer atomwaffenfreien Zone im Nahen und Mittleren Osten seine „nuklearen Fähigkeiten“ offenzulegen. Die Vollversammlung der 151 IAEO-Mitglieder hat im September 2009 gegen die westlichen Stimmen eine entsprechende Resolution angenommen. Bei der Überprüfungskonferenz des Atomwaffensperrvertrags im Mai in New York forderten sogar die USA Israel auf, Klarheit über seinen nuklearen Status zu schaffen. Israels bisherige Haltung ist, den Besitz von Atomwaffen weder zu dementieren noch zu bestätigen.

Diese Taktik ist jetzt am Ende ihrer Wirksamkeit angelangt. Sie kann den Iran und andere Drittweltstaaten nicht vom Bau eigener Atomwaffen abhalten.

ZITAT

Johann Wolfgang von Goethe: „Niemals darf ein Volk wähen, das Ende sei gekommen. Güterverlust läßt sich ersetzen, über anderen Verlust tröstet die Zeit. Nur ein Übel ist unheilbar: Wenn der Mensch sich selbst aufgibt!“

Schreibverbot

Georg Alois Oblinger, Stadtpfarrer von Ichenhausen (Kreis Günzburg/Bayern) wurde vom Augsburger Bischof Konrad Zdarsa mit einem Schreibverbot in der Berliner „Jungen Freiheit“ belegt. Oblingers fast zehnjähriges Wirken ist dort nun vorbei. Wie der Sprecher des Bistums, Markus Kremser, mitteilte, gilt das Schreibverbot nicht für die katholische Wochenzeitung „Tagespost“.

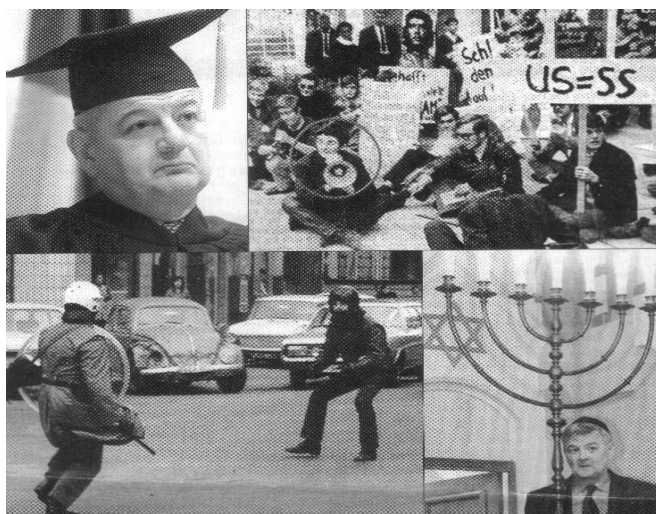
Gut regiert

ist der Kunststaat Bosnien-Herzegowina, bestehend aus bosnischen und kroatischen Gebieten, sowie der serbischen Teilrepublik. Das Gebilde hat eine Arbeitslosigkeit von 40 %, aber dafür 140 Minister. Ideal für einen EU-Beitritt.

Nur fähig sein, das zählt hier nicht.
Ein Netzwerk haben, das ist Pflicht für einen, der was werden will,
nicht nur im Schatten stehen still.
Da kannst du ruhig ein Wappler sein,
fügst du dich nur geschmeidig ein
und schmeichelst denen, die die Tasche
sich schon gefüllt mit dieser Masche.

Wolf Martin

DER KÖNIG DER WENDEHÄLSE



Stationen aus Joschka Fischers Leben: Mit Doktorhut, trotz fehlender Ausbildung (o. li.), als Aufwiegler mit Megaphon bei 68er Studententprotesten (o. re.), als Straßenkämpfer in Frankfurt (u. li.) und als Parteigänger der israelischen Lobby (u. re.)

Aus KRONE, Österreichs größter Tageszeitung

Dem Life-Ball gewidmet

Erich Kästner: „Von mir aus schläft euch selber bei! / und schläft mit Drossel, Fink und Star / und Brehms gesamter Vogelschar! / Mir ist es einerlei. / Nur schreit nicht dauernd wie am Spieß, / was ihr für tolle Kerle wärt! / Bloß weil ihr hintenrum verkehrt, / seid ihr noch nicht Genies!“

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Wer sich stets viel geschont hat, der kränkelt zuletzt an seiner vielen Schonung. Gelobt sei, was hart macht!“

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

KOMMENTARE ZUM ZEITGESCHEHEN - Herausgeber: AFP, - Medieninhaber: Ingrid Kraßnig. - Schriftleitung: Herminio Redondo. Alle: 9020 Klagenfurt, Berth. Schwarzstraße 33. - Hersteller: Probst-Print, A-2483 Ebreichsdorf. - Die KOMMENTARE sind kein Geschäftsunternehmen, sondern ein Beitrag zur freien Meinungsbildung. Sie stehen keiner Systempartei nahe und sind froh darüber. Sie erhalten daher auch keinen Cent irgendwelcher Unterstützung und haben auch noch nie darum gebeten. So vertreten sie daher auch keine fremde, sondern nur ihre eigene Meinung und die ihrer Leser. Die KOMMENTARE kämpfen für die Verwirklichung der Demokratie und sind daher systemkritisch. - Die KOMMENTARE suchen die Wahrheit und sind daher politisch un-correct. - Die KOMMENTARE erscheinen mindestens zwölfmal im Jahr. Bezugspreis für ein Jahr inkl. Porto € 14,- - Postscheckkonto Ingrid Kraßnig 75.505.994. - Höhere Gewalt entbindet von Lieferpflicht. - Lieferungen in andere Staaten werden von Wien aus erledigt. Jahresbezugspreis Ausland € 20,- - Für die Überweisung aus dem Ausland vermerken Sie bitte folgende Nummern: BIC : OPSKATWW, IBAN : AT66600000075505994 - Besuchen Sie uns im Internet. www.afp-kommentare.at

ALLE ZUSCHRIFTEN ERBITTEN WIR AN: A-1171 WIEN, POSTFACH 543

FRONTAL

Seit 43 Jahren

gehört der Wiener Korporationsball zum Repertoire der Wiener Hofburg. Den wird es laut Chefin des Hofburg-Konferenzzentrum Renate Danler 2013 nicht mehr geben. Schon in den letzten Jahren randalierte grün-rotes Gesindel auf dem Heldenplatz, so wie Jahre vorher gegen den Opernball. Die Begründung für das Verbot? „Aktuelle politische und mediale Dimension.“ Seit die grünen Gesinnungsterroristen und Grabschänder a la David Ellensohn im Rathaus mitreden ist das eben so. Vorläufig, natürlich.

Und wer glauben Sie, sitzt im Gremium der Konferenzgesellschaft? Also einmal ein Herr Pollak, Sprecher von „SOS Mitmensch“, die Israelitische Kultusgemeinde, Asyl in Not, Österr. Hochschülerschaft, Grüne und SPÖ-Funktionäre.

Überrascht Sie das? Mich nicht.

Gernot

DIE ACHT TODSÜNDEN

der zivilisierten Gesellschaft, von Nobelpreisträger Prof. Konrad Lorenz (Piper Verlag):

Als die acht Todsünden der zivilisierten Menschheit, die diese auf die Dauer zugrunde richten würden, hat Lorenz die folgenden Vorgänge erkannt:

1. die Überbevölkerung,
2. die Verwüstung des Lebensraums,
3. den Wettlauf mit sich selbst,
4. den Wärmetod des Gefühls,
5. den genetischen Verfall,
6. das Abreißen der Tradition,
7. die Indoktrinierbarkeit,
8. die Kernwaffen.

Zur Erinnerung

Gerhard Schröder am 27.9.1989: „Nach 40 Jahren Bundesrepublik sollte man eine neue Generation in Deutschland nicht über die Chancen einer Wiedervereinigung belügen. Es gibt sie nicht.“

ZITAT

Us-Präsident Obama im Juni 2009: „Deutschland ist ein besetztes Land und wird es auch so bleiben.“

BITTE LESEN SIE AUCH DAS KLEINGEDRUCKTE

Lesenswert: DER FREIE MENSCH. Postfach 450 322, D 50878 Köln. – Das Volksbegehren für einen EU-Austritt wurde fristgerecht eingebracht. Unterlagen WEGWART, Hagengasse 5, 3424 Zeiselmauer. – WEITBLICK. Standpunkte der AFP Kärnten und Steiermark. Auch im Internet www.afp-kommentare.at – WIENER BEOBACHTER. Standpunkte der AFP Wien, Niederösterreich und Burgenland. Im Internet www.wiener-beobachter.at – E-Mail kontakt@wiener-beobachter.at – Flugblattaktionen in Wien 3, 6, 7, 9, 12, 16 und 22, Wels, Linz, Innsbruck, Landeck, Kufstein, Bludenz, Frastanz, Eisenstadt, Baden, Gmunden, Salzburg und Hallein. – Im Internet www.sosheimat.wordpress.com und www.unzensuriert.at – Immer besser: AULA. Das freiheitliche Magazin, Merangasse 13, 8020 Graz. – Besuchen Sie uns im Internet www.afp-kommentare.at – Gerne senden wir Ihnen kostenlos KOMMENTARE und Flugblätter für lokale Aktionen zu. Und bitten Sie gleichzeitig um Ihre Spende für solche Aktionen. – Die linksextreme Plattform SOS-Mitmensch hetzt gegen die AFP im Internet. Und wer unterstützt sie dabei? Struppi Öllinger und der „Standard“. Die gehören zusammen. – Konrad Windisch schreibt in jeder Ausgabe der DEUTSCHEN STIMME, Postfach 100068, D 01571 Riesa, PFEFFER UND ROSINEN AUS ÖSTERREICH. – FREIHEIT FÜR ALLE GESINNUNGSGEFANGENEN! – Unbedingt lesen: VERGISSMEINNICHT. Aktion gegen das Vergessen. Jürgen Hösl. Postfach 1218, D 02752 Zittau. – Kornblumen-Samen für Ihren Garten über die KOMMENTARE. – Unsere nächste Lesefahrt geht von 2. – 10. Juni 2012 nach Ober- und Mittelitalien und in die Abruzzen. – EU = EUROPAS UNGLÜCK. – OSTR. Günter Deckert wurde in Mannheim zu sechs Monaten Haft verurteilt, weil er an der Übersetzung (!) eines Buches von Carlo Mattogno im Ausland (!) über Auschwitz mitgearbeitet hat. Schon 1994 wurde er verurteilt. Der damalige Berichterstatter am Landgericht Dr. Rainer Orlet, schrieb über den Angeklagten: „Er ist eine charakterstarke, verantwortungsbewußte Persönlichkeit mit klaren Grundsätzen.“ – Die FREUNDE DER DICHTUNG trafen sich dieses Jahr in Schärding. – DIE INDIANER KONNTEN DIE EINWANDERUNG NICHT STOPPEN. HEUTE LEBEN SIE IN RESERVATEN. – Flugblattaktionen in Klagenfurt, Villach, Zwettl, Schrems, Knittelfeld, Bruck, Baden, Wels,

Von Wahrheit will ich nimmer lan,
das soll mir bitten ab kein man;
auch schafft zu stillen mich kein wer,
kein bann, kein acht, wie fast und ser
man mich damit zu schrecken meint,
wiewohl meine fromme Mutter weint,
da ich die sach hab' gefangen an.
Gott wöll sie trösten, es muß gan,
und sollt es brechen auch vorm end,
will's Gott, so mag's nit werden gewend't.
Darum will ich brauchen füß und hend:
Ich hab's gewagt!

Ulrich von Hutten (1488-1523)

EHRUNG

Prof. Dr. Robert Faurisson wurde von Präsident Mahmoud Ahmadinedschad persönlich in Teheran empfangen und für sein Eintreten für die historische Wahrheit geehrt.

Prof. Dr. Robert Faurisson war Mitglied einer französischen Delegation anlässlich der Eröffnungsvorstellung des Dokumentarfilms „Ein Mann“ von dem französischen Filmemacher Paul-Eric Blanrue, bei den Filmfestspielen FAJR.

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Fliehe, mein Freund, in deine Einsamkeit und dorthin, wo eine rauhe, starke Luft weht! Nicht ist es dein Los, Fliegenwedel zu sein.“

KEIN ABITUR OHNE GOETHE

Nach den linken Schulreformen der siebziger Jahre war es möglich, daß in Hessen Schüler das Abitur machten, ohne je mit Goethe, Schiller oder Lessing in Berührung gekommen zu sein. Die Einführung des Zentralabiturs auch in Hessen hat dazu beigetragen, daß die Lektüre deutscher Klassik wieder unbestrittener Standard an den Gymnasien des Landes geworden ist.

Gmunden, Graz und Kufstein. – Lichtbildervortrag über eine Fahrt der Jugend in DIE UKRAINE in Bad Reichenhall. – Zum 20. Jahrestag der Ermordung von Gerhard Kaindl in Berlin durch rote Verbrecher legten Freunde und Kameraden an seinem Grab Blumen nieder. Er wird mit allen toten Märtyrern unseres Volkes in seiner Seele weiterleben. – Die neue Anschrift des Sekretariats der GESELLSCHAFT FÜR FREIE PUBLIZISTIK (GFP) Postfach 2136, D 63628 Bad Soden-Salmünster. – Flugblattaktionen in Gallsbach, Hartberg, Deutschkreutz, Wien 16, 17, 19 und 21, Horn, Eggenburg, Traunstein, Hallein und Marchtrenk. – Bildungsstätte Mitteldeutschland, Postfach 1234, D 08384 Meerane. – Lesen Sie im Internet: 20 JAHRE KAINDL MORD. www.afp-kommentare.at – Struppi Öllinger und sein Leibforensiker Uwe Sailer suchen jetzt im Facebook nach verdächtigen Tätowierungen auf den nackten Oberkörpern von Fußball-Hooligans. Wie tief kann man sinken? – DAS KRIEGSJAHR 1942. Zwischen Siegen und Niederlagen. – Zeitgespräche 2012 veranstaltet vom Verlag Druffel & Vowinkel, Talhofstraße 32, D 82205 Gilching – Jugendlager und Kinderlager am Putterersee. Anmeldung über DIE AULA. 14. Juli 2012. – Der Text von Spruchbändern der Antifa anlässlich des Gedenktages in Dresden: BOMBER HARRIES, DO IT AGAIN, BOMBER HARRIES SUPERSTAR – DIR DANKT DIE ROTE ANTIFA UND ALLES GUTE KOMMT VON OBEN! Frage: Sind das noch Menschen? – Lesen Sie das Heft ANTIFASCHISMUS IST FASCHISMUS DER GEGENWART. AULA, März 2012, Merangasse 13, 8020 Graz. – ZUR ZEIT. Probehefte Postfach 80, 1031 Wien. Im Internet www.zurzeit.at – Ein neues AFP-INFOHEFT ist erschienen: Richard Melisch, AUFBRUCH IN DER ARABISCHEN WELT. In Vorbereitung: INFOHEFT EU = EUROPAS UNGLÜCK. – Flugblattaktionen in Wien 1, 10 und 12, Gänserndorf, Fischamend, Grieskirchen, Zell am See, Matriel, Innsbruck, Schwaz, Kitzbühel, Wildon und Jennersdorf. – Flugblattaktion ES WAR NICHT UMSIEDLUNG – ES WAR MORD! beim Sudetendeutschen Tag in Nürnberg. – Achtung! Ab 1. April (und das ist kein Scherz!) werden alle Telefonate, E-Mail, SMS usw. gespeichert und stehen den Behörden zur Verfügung. Vorsicht bei privaten Gesprächen! Stasi und Justiz warten nur!

ANDERE LÄNDER, ANDERE SITTEN

In der Hauptstadt von Lettland, Riga, fand ein Gedenkmarsch zu Ehren und zur Erinnerung der „Lettischen Legionäre“ statt, die im Zweiten Weltkrieg in den Reihen der Waffen SS gegen den Bolschewismus kämpften. Den Letten gelten die Legionäre als Patrioten, welche für die Freiheit Lettlands kämpften. Rund 150.000 Männer kämpften mit den Deutschen, 50.000 starben an der Front.

Einige tausend Letten nahmen an dem Gedenkmarsch teil. Die Gegendemonstration eines „Antifaschistischen Bündnisses“ brachte 100 Teilnehmer auf die Beine.

Lettlands Präsident Andris Berzins erklärte, „es sei verrückt, die Legionäre als Kriegsverbrecher zu bezeichnen.“

Zur Erinnerung

1786 schrieb einer der wichtigsten Autoren der Aufklärung, Johann Pezzl (eine Gasse in Wien ist nach ihm benannt), in seinen „Skizzen über Wien“ über die Spitzel (oder Mouchards, Fliegen, wie sie in Frankreich genannt wurden). Ohne Metternichs Erben von 2012 zu kennen:

„Dieses Ungeziefer drängt sich zu allen Gesellschaften, verunreinigt jeden nicht äußerst sorgfältig gewählten Zirkel. Vorzüglich nistet es in Wirtschaftshäusern, Kaffeehäusern, bei Trakteurs, in den Gärten, auf den Spazierplätzen und allen öffentlichen Belustigungsorten. Es schleicht in allen Gestalten herum: bald stellt es einen Wirt vor, bald einen Kaufmannsdiener, dann einen Pensionisten, nun einen Kammerdiener oder Sekretär, es befühlt in der Hülle eines Doktors den Puls, schreibt in der Hülle eines Advokaten Akten und Rapporte, macht in der Form eines Mönches Hausbesuche, tändelt in dem Mäntelchen eines Abbés um galante Weiber, verwandelt sich sogar in Barone und Grafen. Nirgends kann man sich seiner erwehren.“

ZITAT

Friedrich Nietzsche: „Der Bauer ist heute der Beste; und Bauern-Art sollte Herr sein! Aber es ist das Reich des Pöbels, - ich lasse mir nichts vormachen. Pöbel aber, das heißt: Mischmasch.“

UMWELTFREUNDLICH

Die Ernte der Wassermelonen in China entwickelt sich zum Desaster. Nachdem die Früchte mit Wachstums-Chemikalien behandelt wurden, explodieren sie nun. Sie mutieren zu regelrechten „Landminen“, sagen die Bauern. Zudem sind die Melonen deformiert, faserig und haben weiße statt schwarzer Samen. Mehr als zwei Drittel der Ernte sind unbrauchbar.

Echte Nazis

Ich weiß nicht, ob es unechte auch gibt. Jedenfalls bezeichnete der Gesundheitsökonom (!) Ernest Pichlbauer nach einer Podiumsdebatte die Wiener Ärztekammer als „echte Nazis“ und „Faschistenschweine“, nebenbei auch noch als faschistoid, also fast mit dem gesamten Sprachschatz der Antifa. Dann meinte er noch „die von oben verordnete Solidarität in der Gesundheitsfinanzierung erinnere ihn an Hitler.“ Na ja, wenn er meint.

Die Kammer „überlegt rechtliche Schritte“. Am gleichen Tag lese ich in der Presse, daß ein simpler Bürger, der zudem für die Grünen im Datenschutzrat des Bundeskanzleramts sitzt, unter dem Schlagwort „Rechtsextremismus“ in einer Polizeidatenbank auftaucht. Und jetzt schreit er wie am Spieß.

Ich find's großartig. Die werden sich solange beschimpfen und verleumden und bespitzeln, bis sie am eigenen Leib spüren, wie das ist, beschimpft, verleumdet und bespitzelt zu werden, meint Ihr

mungo

Gefallen
Ihnen die
KOMMENTARE?
Dann

**HELLEN
SIE
UNS**

durch:

- Abonnements
- Weitergabe
- Adressen
- Informationen

GEGNER GLAUBEN UNS ZU WIDERLEGEN, WENN SIE IHRE MEINUNG WIEDERHOLEN UND AUF DIE UNSRIGE NICHT ACHTEN.

Johann Wolfgang von Goethe

BÜCHERKOMMENTARE

DIE ILLUMINATEN

Wolfram Frietsch – Verlag Sammler bei Stocker, Hofgasse 5, 8011 Graz – Großband – 153 Seiten – Zahlreiche Bilder – Hart gebunden € 29.90

Dan Browns Megaseller „Illuminati“ ist in Wahrheit nur die Spitze eines Eisbergs mehr oder weniger fiktiver Werke, die den Illuminatenorden mehr oder weniger (historisch) korrekt in den Mittelpunkt verschiedenster Verschwörungstheorien stellen. Was es mit diesem geheimnisumwitterten Orden tatsächlich auf sich hat, untersucht Wolfram Frietsch im Buch „Die Illuminaten“.

Man kann ruhigen Gewissens behaupten, daß auch die Fakten genug Spannung bieten; einer Fiktion bedarf es bei der Behandlung der Geschichte des Illuminatenordens wahrlich nicht. Bereits die Gründung des Ordens durch Adam Weishaupt im 18. Jahrhundert gibt Rätsel auf: Was war der Zweck dieser Gemeinschaft? Wollte man die Regierung Bayerns stürzen? Strebte man die Weltherrschaft an?

DEUTSCHE IN DER SÜDSEE

Rolf Wilhelm Brednich – 112 Seiten – Zahlreiche Bilder – Österr. Landsmannschaft, Fuhrmannsgasse 18a, 1080 Wien – € 8.20

Eine neue ECKARTSCHRIFT.

BUCHTIP DES MONATS :

„UNVERKENNBAR DEUTSCH“

Amelie Winther – FZ Verlag, Paosostraße 2, D 81243 München – 206 Seiten – 64 Bilder – Hart gebunden € 22.–

Was ist typisch deutsch? Das Ausland hat zu dieser Frage im Laufe der Zeit einen festen Kanon an Eigenschaften und Klischees gebildet, die man den Deutschen zuschreibt. In ihrem neuen Buch schreibt Amelie Winther über solche Vorstellungen – und stellt sie auf den Prüfstand.

NATIONAL CONTRA GLOBAL

Der NPD-Landesverband Berlin hat eine ausgezeichnete Schrift unter diesem Titel (78 Seiten) herausgebracht, ein wichtiger Beitrag zur Diskussion. Zu beziehen Postfach 840157, D 12351 Berlin.

REVOLUTION DER SATTEN

Ein Diskussionsbeitrag von Konrad Windisch – 110 Seiten – 3. Auflage – Leinen € 12.–

ANWEISUNGEN FÜR IHR VERHALTEN, WENN SIE EINE FIRMA ZUGRUNDE RICHTEN WOLLEN

Konrad Windisch - € 6.—